

Hier Peitschen und Wagen, ein Pferdchen gar wild.
 Dort zum Zusammensehen ein Bild,
 Hier Schreibebücher; ein Püppchen, ganz klein,
 Wird dort gewiß in der Wiege sein.
 Auch herrliche Bücher sind aufgestellt.
 Von tausend Lichtern ist alles erhellt.
 Doch nur von den schönsten Sachen bekomm',
 Wer artig war, verträglich und fromm!
 Wer folgsam den guten Eltern war
 Und fleißig gelernt hat in diesem Jahr,
 Wer oft an den lieben Gott gedacht,
 Dem hat das Christkind viel Schönes gebracht.
 Unartige Kinder dürfen nicht 'rein;
 Für sie wird wohl nur die Rute sein. —
 Drum wollt ihr am heiligen Abend euch freu'n,
 So rat' ich euch, Kinder, stets artig zu sein.

56. Spruch.

Friedrich Güll.

Wenn die Kinder schlafen ein,
 Wachen auf die Sterne,
 Und es steigen Engelein
 Nieder aus der Ferne;
 Halten wohl die ganze Nacht
 Bei den frommen Kindern Wacht.

57. Zur Nacht.

Hermann Kette.

1. Berrauscht ist das Getümmel,
 Die stille Nacht bricht an,
 Der Mond am hohen Himmel
 Geht schweigend seine Bahn.
2. Ich falte froh die Hände,
 Ich weiß, du wachst bei mir;
 Mein Gott und Vater, wende
 Dein Antlitz nie von mir!